

Fig. 50.
Schnitt.

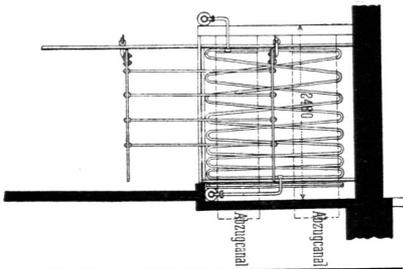
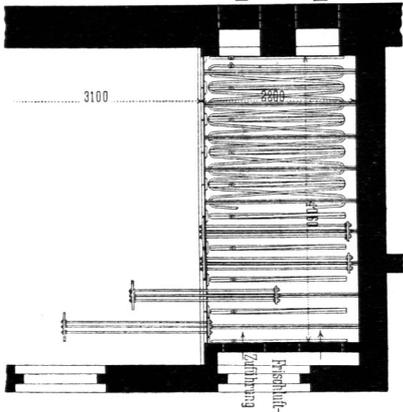


Fig. 51.
Grundriss.



Coulissen-Trockenvorrichtung mit Dampf-
heizung. — 1/100 w. Gr.

Fig. 52.
Schnitt.

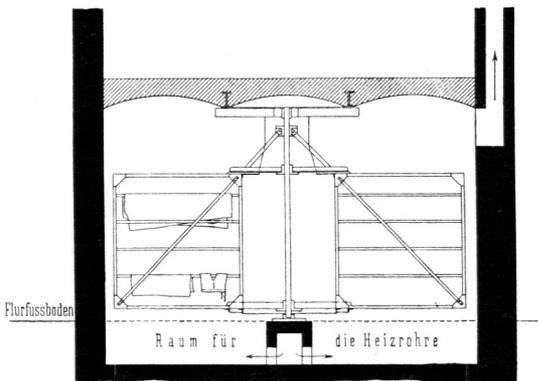
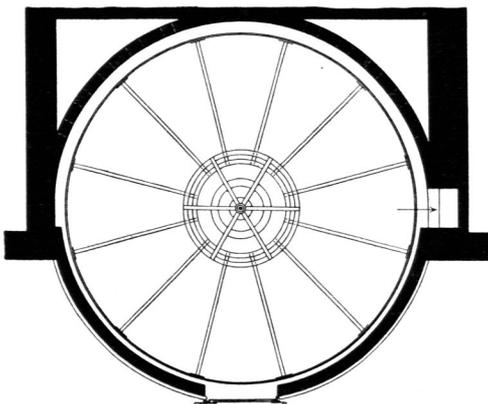


Fig. 53.
Grundriss.



Kreisförmige Trockenkammer
von *Friedr. Mi edelmann & Sohn* zu Barmen.

Eine andere Einrichtung besteht in einer gemauerten kreisförmigen Kammer (Fig. 52 u. 53), in deren Mitte eine lotrecht stehende drehbare Säule oder Welle sich befindet. Diese Welle ist ringsum mit einer größeren Anzahl radial gestellter wagrechter Arme versehen. Von einer Öffnung in der Wand der Kammer aus wird die Wäsche auf die Arme gehängt. Die so behängten Arme werden durch Drehung der Welle weiter geschoben, so daß eine große Menge Wäsche auf verhältnismäßig beschränktem Raume untergebracht werden kann. Die Kammer wird auch hier von einem warmen Luftstrom, der durch Feuerluft- oder Dampfheizung erzeugt wird, durchzogen, um die Wäsche rascher zu trocknen.

52.
Trocken-
kammern
mit
Drehgestell.

Wenn diese Einrichtungen eine gewisse Größe überschreiten, ist es notwendig, daß die bedienende Person in die Kammer hinentreten muß, um die Wäsche aufzuhängen oder abzunehmen. Die Bedienung der Kammer wird dann, da die Temperatur in derselben sehr hoch ist, unangenehm und auch wohl gesundheitsschädlich.

53.
Trocken-
kammern
mit
ausziehbaren
Segment-
stücken.

Um diesem Übelstande abzuhelpen, hat man eine solche runde, drehbare Trockeneinrichtung mit herausfahrbaren Segmentstücken hergestellt (Fig. 54 u. 55).

Die auch hier kreisförmige Kammer hat ebenfalls eine Thür wie die vorherbeschriebene Einrichtung. Die Stangen zum Aufhängen der Wäsche sind nicht als Arme, sondern als fahrbare Rahmen, ähnlich wie